

18/21-22

21

1610 April 28.

B

SCHREIBEN VON JAKOB BUCHER, RAT ZU BREMGARTEN UND OBERVOGT ZU BERIKON, AN KONRAD III. ZURLAUBEN, RAT UND STADTSCHREIBER, ZUG

Untervogt Jakob Welti von Oberberikon habe ihm angezeigt, er hätte kürzlich 1 1/2 Mannwerk Wiesland, genannt Weyermatte, welche zum Frauenthalerhof¹ gehört habe, verkauft. Welti habe im Beisein von Untervogt Nikolaus Gerig von Berikon 3 Mannwerk Matten im Langenmoos und 1 1/2 Jucharten Acker als Ersatz für die veräusserten Landstücke dem Frauenthalerhof einverleibt. Gerig bezeuge, dass dem Hof durch diese Veränderung kein Schaden erwachse, im Gegenteil, die neuen Güter würden einen grösseren Wert darstellen. Deshalb möchte er ihn bitten, sich für die Bestätigung des Kaufes einzusetzen.

1) vgl. Gruber/Frauenthal 367

Original, geschrieben von Stadtschreiber Hans Meyenberg, Bremgarten, mit Siegel von Jakob Bucher
AH 18, 70-71 - Blatt 70^v und 71^r leer

22

1610 April

A

GUETERKAUF FUER DEN FRAUENTHALERHOF IN BERIKON

Untervogt [Jakob] Welti [von Oberberikon] hat neben den 3 Mannwerk Matten im Langenmoos dem Frauenthalerhof [in Berikon] folgende Aecker einverleibt:

- 1 Jucharte im "Murwet", stösst einerseits an eine Jucharte, die ebenfalls dem Kloster Frauenthal gehört, andererseits an die Landstrasse nach Zürich und drittseits an den Acker von Heinrich Brunner.
- 1/2 Jucharte, Eberacker geheissen, stösst einerseits an den Acker des Frauenthalerhofs, andererseits an den Acker von Ulrich

18/15

18/22-24

Gerig und drittseits an die Strasse, die in den Fronwald führt. Diese beiden Aecker sind lediglich mit dem gewöhnlichen Zehnten belastet.

Stadtschreiber [Hans] Meyenberg, Bremgarten

Original
AH 18, 72 - Blatt 72^v leer

23

1599 Dezember 17., [Diessenhofen] B
BRIEF VON GEORG RAPP, PFARRER VON DIESENHOFEN, AN AMMANN UND
RAT DER STADT ZUG

Gruber/Frauenthal 141

Rapp bittet im Namen von Hans Elgiser Ammann und Rat von Zug, gegenüber dessen Tochter Anna Elgiser, Konventualin in Frauenthal, die sich strafbar gemacht und für welche der Nuntius [Giovanni della Torre] die Versetzung in ein anderes Kloster gefordert habe, Gnade walten zu lassen.

Original, mit Siegel
AH 18, 74-75 - Blatt 75^r leer

24

1599 Dezember 8., Luzern B
SCHREIBEN VON PETER EMBERGER, [BISCHOEFLICHER KOMMISSAR DES
BISTUMS KONSTANZ], AN STADTSCHREIBER KONRAD III. ZUR-
LAUBEN, ZUG

Gruber/Frauenthal 141

Im Namen des Nuntius [Giovanni della Torre] sei er beauftragt, das Schreiben [von Ammann und Rat] der Stadt Zug vom 7. Dezember folgendermassen zu beantworten: Da die fehlbare Nonne von

-12 / 16